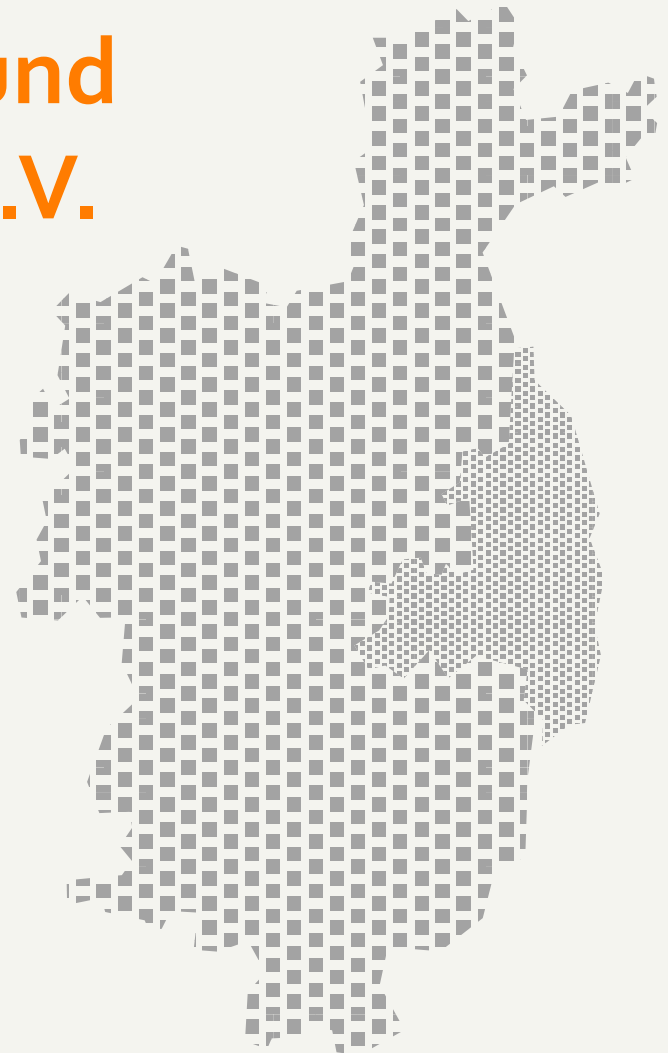


Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung e.V.

Regionale Vernetzung in der Praxis

Kristin Thorau



VOM ARBEITSKREIS ZUM NETZWERK

- 2007
Arbeitsgemeinschaft für Sektorenübergreifende Hospiz- und Palliativversorgung
- 2009
Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung e.V. (AHPV)



09.03.2009
Gründung AHPV e.V.

01.04.2007
SAPV als Leistungsanspruch
im SGB V

13.10.2009
Start Fort- und
Weiterbildungsbereich

28.11.2009
Start Veranstaltungsreihe
» Augsburger Hospiz- und
Palliativgespräche«

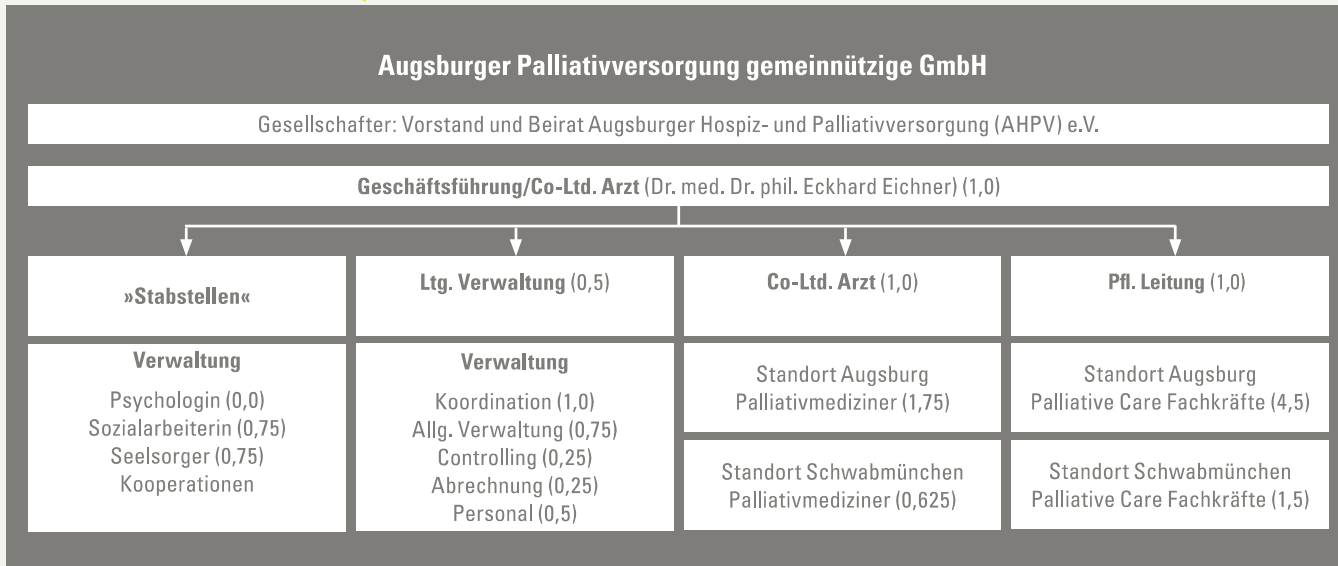
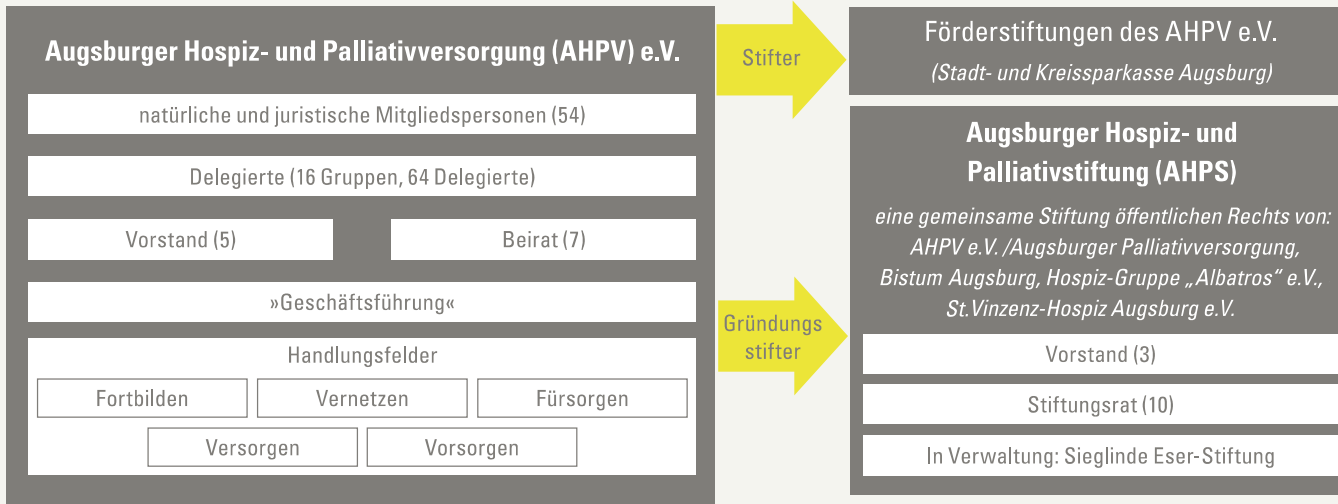
ab 2010
Publikationen
AHPV Verlag

Satzung – § 2 Vereinszweck

- (1) Zweck des Vereins ist es, eine einvernehmliche sektorenübergreifende Vernetzung, also die Vernetzung stationärer und ambulanter hospizlicher und palliativer Versorgungsstrukturen insbesondere in Stadt und Landkreis Augsburg auf Basis der jeweils aktuellen Definition von Palliative Care der WHO zu erreichen.

Mitglieder(-gruppen)





NETZWERKARBEIT



01.12.2010

Start

Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) in der Region Augsburg

28.11.2013

Gründung

Augsburger Hospiz- und Palliativstiftung (AHPS)

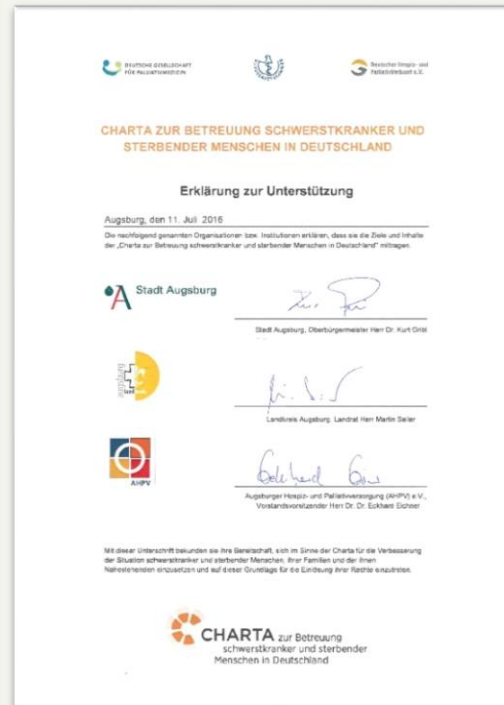
05.07.2010
Gründung
APV gGmbH

ab 2011
Studienbeteiligungen
Palliativversorgung

ab 2012
Forschungsarbeiten mit
Universität Augsburg

24. Juli 2012
Auszeichnung
» Bayerische
Gesundheitsregion«

NETZWERKARBEIT



11.07.2016
**Publikation »Rahmenkonzept für Hospiz- und Palliativversorgung«;
 Unterzeichnung »Charta«**

ab 2013
 Gesundheitliche Vorsorgeplanung,
 1. Publikation von Patientenverfügung etc.

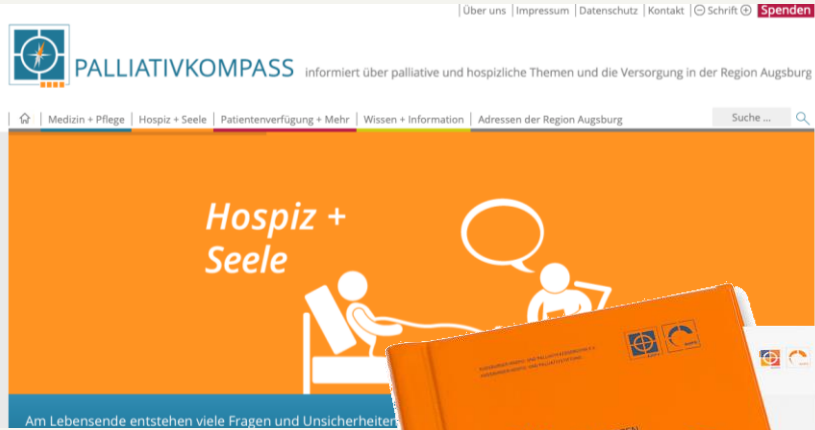
09.07.2014
 Erklärung des AHPV gegen
 aktive Lebensverkürzung

01.01.2015
 1. Personalstelle
 Fortbildungsbeauftragte

01.06.2016
 2. Personalstelle
 Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit



NETZWERKARBEIT



Arbeitshilfe

Bevorratung palliativmedizinisch relevanter Notfallmedikamente*

Wirkstoff	Darreichungsform	Konzentration	Applikationsweg	Anwendungsgebiete in der Palliativmedizin
Buprenorphin	Sublingualtabletten	0,2 mg	sublingual	Schmerzen
Butylscopolamin	Injektionslösung	20 mg/ml	intravenös, subkutan	Üt
Dexamethason	Injektionslösung	4 mg/ml	intravenös, subkutan	Sc
Dimenhydrinat ¹	Suppositorien	150 mg	rektal	Üt
Fentanyl ²	Transdermales Pflaster	25 µg/h	transdermal	Sc
Haloperidol	Lösung zum Einnehmen	2 mg/ml	oral	Üt
Lorazepam ³	Schmelztabletten	1,0 mg	sublingual	Ar Ur
Morphinsulfat	Injektionslösung	10 mg/ml	intravenös, subkutan	Sc
Morphinhydrochlorid	Lösung zum Einnehmen	5 mg/ml	oral/sublingual/buccal	Sc
Novaminsulfon	Lösung zum Einnehmen	500 mg/ml	oral	Sc

Hinweise:

- müssen in der Regel vom Patienten selbst bezahlt werden
- aufgrund unterschiedlicher Pflasterbeladung je Hersteller muss hier zusätzlich der Handelsname angegeben werden die jeweilige dienstbereite Apotheke bevorrattet; diesen per Telefon erfragen
- Verordnung der Schmelztabletten mit „non aut idem“, sonst dürfen je nach Rabattverträge keine Schmelz-

i-APV
Integrierte Allgemeine Palliativversorgung

ABGESTUFTES AMBULANTE PALLIATIVVERSORGUNG

AAPV
i-APV
SAPV

Vertrag zur besonderen Versorgung nach § 140a SGB V für Patienten der teilnehmenden Krankenkassen

- 2016**
- www.palliativkompass.de
 - Arbeitshilfe für Apotheken
 - FÜR | SICH | VOR : SORGEN

- 2017**
- Augsburger Notfallplan
 - Notfallmappe mit Vorsorgeformularen
 - www.fuersichvorsorgen.de
 - Förderstiftung im HAUS DER STIFTER

- 2018**
- 3. Personalstelle: Vorsorgen
 - Start i-APV
 - DGP-Förderpreis i-APV
 - Kunstprojekt JVA Aichach

- 2019**
- Festakt 10 Jahre AHPV
 - Start des Vorsorgeberatungsangebots für Bürger der Region

- 2020**
- Reorganisation APV gGmbH
 - Förderstiftung Kreisparkasse Augsburg

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Abendveranstaltungen:

- »Letzte Hilfe Kurs« – 1x p. a.
- FÜR|SICH|VOR:SORGEN – 2x p.a;
Thema: Patientenverfügung, Vollmacht und Testament

Für Fachkräfte und Mitglieder:

- Augsburger Hospiz- und Palliativgespräch (AHPG) – 2x p. a.
- Qualitätszirkel SAPV und AAPV – je 2x p. a.
- Delegiertenversammlung – nach Bedarf, min. 1x p. a.
- ACP-Fallseminar – 2x p.a.
- Fort- und Weiterbildungen: Palliative Care, Palliative Praxis, Palliativmedizin, ACP
- AK Seelsorge

ACP

- Beratungsangebot zur gesundheitlichen Versorgungsplanung

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Internetauftritte:

- ahpv.de –Zielgruppen: breite Öffentlichkeit, Fachkräfte
- fuersichvorsorgen.de –Zielgruppe: Altersgruppe ab 25 Jahre
- palliativkompass.de –Zielgruppen: Betroffene, Angehörige

Publikationen

- Jahresbericht (durchschnittlich 100 Seiten)
- Fortbildungskalender (Angebote aller Netzwerkmitglieder inkl. Trauer- und Beratungsangebote in der Region, ca. 120 Seiten)
- Newsletter 1 - 2 x p. a.
- Flyer/Broschüren/Buchpublikationen
- Vorsorgeformulare

Werbe- und Advertorialanzeigen in Tagespresse & Special-Interest-Zeitschriften

HÜRDEN

- Unterschiedliche Interessen/Problemwahrnehmung/Zielvorstellungen
- Mangelnde/r Kommunikation/Austausch
- Konkurrenzdenken
- Nichterfüllung von Kooperationsvereinbarungen
- Misstrauen und Vorurteile
- Öffentlichkeitsarbeit
- Ressourcenknappheit
- Angst vor Machtverlust
- ...

FINANZIERUNG

QUELLEN

- Kommune
- Mitgliedsbeiträge
- Trägerunternehmen
- Öffentliche Förderungen (z.B. Stiftungen)
- Selbsterwirtschaftete Einnahmen
- SGB-finanzierte Leistungen
- Fundraising

FINANZIERUNG

	Innenfinanzierung	Außenfinanzierung
projektorientiert	<p>Selbsterwirtschaftete Einnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Produktverkauf ▪ Gebühren ▪ SGB finanzierte Leistungen 	<p>Öffentliche Fördermittel</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ EU, Bund, Land ▪ Stiftungen, Krankenkassen, ▪ Unternehmen
strukturorientiert	<p>Periodische Einnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitgliedsbeiträge 	<p>Geld- und Sachzuwendungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ der Kommune/de Trägers ▪ Einmal-, Dauer-, Anlassspenden ▪ Testamentsspenden ▪ Geldauflagen ▪ Unternehmenskooperationen, Sponsoring

modifiziert nach demenznetzwerke.de

ZUSAMMENFASSUNG

Netzwerke

- haben eine gemeinsame Problemsicht
- haben ein abgestimmtes Verständnis über Sinn und Ziel
- haben eine gemeinsame Strategie mit operationalen Zielen
- haben mehrere bis viele autonome Akteure
- sind atmende Gebilde mit Schrumpf- und Expansionsphasen
- dienen dem Austausch von Informationen
- sind Geburtsstätte von Projekten
- beinhalten Kooperationen
- sind relativ komplex

FAZIT

- Im Netzwerk kommen Professionen und Organisationen aus unterschiedlichen Handlungslogiken zusammen, die die Zusammenarbeit beeinflussen: unterschiedliche Aufträge, Fachsprachen, Selbstverständnisse, Handlungsmöglichkeiten und -begrenzungen. Die Nutzung dieser multiprofessionellen und interinstitutionellen Kompetenzen führt zu einer Häufung von Sichtweisen, Kompetenzen und Ressourcen mit Blick auf die Zielerreichung.
- Gleichzeitig ist damit die Herausforderung verbunden, aus dieser Gemengelage, die von Vielfalt, aber auch von Abgrenzung und Widerspruch geprägt ist, ein systematisch agierendes und tatsächlich vernetzt tätiges Miteinander zu generieren.

KONTAKT

Kristin Thorau

Öffentlichkeitsarbeit | Vernetzung | Fundraising
Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung e.V.

(0821) 45555043

kristin.thorau@ahpv.de